

Mittwoch, 5. Mai 2010
(Sächsische Zeitung)

Dresdner Verein übernimmt Riasas Mobile Jugendarbeit

Von Robert Reuther

Mit einer Übergabefeier wurde die Mobile Kinder- und Jugendarbeit gestern in den Dresdner OUTLAW-Verein eingegliedert.



Clara-Christin spielte gestern Feuerwehrfrau. Bei der Feier der OUTLAW-Gesellschaft auf der Bahnhofstraße in Riesa feierten zahlreiche Kinder, Eltern und Mitarbeiter die Übernahme der Mobilen Jugendarbeit. Foto: Alexander Schröter

Gestern ist die nächste Jugendeinrichtung der Stadt offiziell ausgegliedert worden. Das Team der Mobilen Kinder- und Jugendarbeit Riesa arbeitet zwar bereits seit dem 1. April in Trägerschaft der gemeinnützigen OUTLAW-Gesellschaft für Kinder- und Jugendhilfe, die Übergabefeier fand allerdings erst gestern statt. Die OUTLAW-Gesellschaft fördert nach eigenen Angaben „die Verbesserung der Lebensbedingungen“ von Jugendlichen. „Dabei verfügen wir bereits über breite Erfahrungen im Bereich der mobilen Arbeit. So organisieren wir seit Jahren in der, Mobilen Arbeit Friedrichstadt in Dresden umfangreiche Freizeit- und Beratungsangebote im Sozialraum, leisten aufsuchende Straßensozial-, Cliques- und Gemeinwesenarbeit“, teilte der Regionale Geschäftsführer von OUTLAW, Reinhard Glatzel, mit.

Die Mobile Kinder- und Jugendarbeit ist bereits die zweite Jugendeinrichtung, welche die Stadt innerhalb kurzer Zeit an einen freien Träger abgibt. Am vergangenen Wochenende wurde bereits das Bunte Haus an der Bahnhofstraße von der Kulturwerkstatt Art übernommen. Bei einigen Jugendlichen der Stadt ist das umstritten.